

## BLASENGESUNDHEIT NACH EINER KREBSERKRANKUNG IN DER KINDHEIT

Durch eine Krebsbehandlung in der Kindheit oder Jugend kann es im weiteren Verlauf des Lebens möglicherweise zu Komplikationen im Bereich der Harnwege kommen. Denn bei bestimmten Behandlungsformen können die Harnblase wie auch die ableitenden Harnwege geschädigt werden. Die regelmäßige Teilnahme an den empfohlenen Nachsorgeuntersuchungen ist wichtig, um solche neue Erkrankungen möglichst frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können.

### WELCHE AUFGABEN HAT DIE HARNBLASE?

Bei der Harnblase handelt es sich um ein Organ, das sich im Unterbauch hinter dem Schambein befindet und dessen wesentliche Aufgabe darin besteht, den in den Nieren gebildeten Urin zu speichern. Der Urin gelangt dabei aus den Nieren über den rechten und linken Harnleiter in die Harnblase, wird dort quasi gesammelt und schließlich durch die Harnröhre ausgeschieden.

Bei Frauen ist die Harnröhre nur kurz und öffnet sich vor der Vagina. Bei Männern ist sie länger und geht durch die Prostata und durch den Penis hindurch.

### WELCHE KOMPLIKATIONEN KÖNNEN DURCH DIE KREBSBEHANDLUNG AUFTRETEN?

Zu Komplikationen im Bereich der Harnblase kann es nach einer Chemotherapie mit Cyclophosphamid und/oder Ifosfamid kommen und auch nach einer Strahlentherapie



im Bereich des Beckens. Die Behandlungen können eventuell folgende Probleme verursachen:

- **Blutungen in die Blase (hämorrhagische Zystitis) (vor allem während der Chemotherapie)**
- **Vernarbung der Blase (Blasenfibrose)**
- **Blasenkrebs**

### WAS IST EINE HÄMORRHAGISCHE ZYSTITIS?

Bei der hämorrhagischen Zystitis, die vor allem während der Chemotherapie, aber auch Monate oder sogar Jahre nach dem Behandlungsende noch auftreten kann, handelt es sich um eine Erkrankung, bei der eine Blasenreizung zu Blut im Urin führt. Dadurch kann sich der Urin hellrot bis rot färben. Gelegentlich ist die Blutmenge im Urin so gering, dass sie lediglich durch eine Urinuntersuchung im Labor festzustellen ist. Es wird dann meist

auch nach Bakterien im Urin als Ausdruck einer Infektion gefahndet.

Es kann ferner das Gefühl entstehen, dringend Wasserlassen zu müssen oder die Blase nicht komplett entleeren zu können. Meist gehen diese Beschwerden jedoch nicht mit Schmerzen einher.

Liegt eine Zystitis vor, so sollte reichlich getrunken werden, um durch zusätzliche Flüssigkeit die Blase regelrecht zu spülen. Es ist bevorzugt Wasser zu trinken, denn Tee, Kaffee und koffeinhaltige Limonaden können den drängenden Harndrang verstärken. Bei Nieren- oder Herzproblemen sollte vor der zusätzlichen Flüssigkeitsaufnahme zudem der Arzt konsultiert werden.

Davon abgesehen sollte generell der Arzt aufgesucht werden, wenn Blut im Urin festzustellen ist und oder Fieber auftritt, Schmerzen, plötzlicher Harndrang sowie Schwierigkeiten beim Wasserlassen.

## WAS IST EINE BLASENFIBROSE?

Der Begriff Blasenfibrose bedeutet, dass sich Narbengewebe in der Harnblase gebildet hat. Dies ist meistens in Folge einer Strahlentherapie. Das kann zu einer Verdickung der Blasenwand führen, wodurch sich der Druck innerhalb der Blase erhöhen kann. Dies wiederum kann die Fähigkeit der Blase beeinträchtigen, den Urin zu speichern und zu entleeren. Im Laufe der Zeit kann sich das auch auf die Nieren auswirken und zu Schädigungen führen. Außerdem besteht im weiteren zeitlichen Verlauf das Risiko einer Blasenruptur.

Zu den Symptomen einer Blasenfibrose gehören Schwierigkeiten bei der Blasenentleerung, ein unfreiwilliger Harnabgang und/oder Blut im Urin. Die Blasenfibrose kann jedoch auch symptomlos bleiben.

Zu diagnostizieren ist die Störung durch eine Ultraschalluntersuchung, bei der sie in aller Regel an einer Verdickung der Blasenwand zu erkennen ist. Der Urologe wird möglicherweise zudem eine Blasenspiegelung (Zystoskopie) durchführen. Dabei wird ein spezielles Untersuchungsgerät, das Zystoskop, in die Harnblase eingeführt, so dass diese praktisch von innen betrachtet werden kann.

Um eine eventuell vorliegende Blasenfibrose



früh zu erkennen, ist es neben der Teilnahme an den Nachsorgeuntersuchungen wichtig, beim Auftreten von Schwierigkeiten bei der Blasenentleerung, bei unfreiwilligem Harnabgang oder Blut im Urin einen Arzt aufzusuchen.

## WAS IST BLASENKREBS?

Beim Blasenkrebs handelt es sich um eine Krebserkrankung der Harnblase. Das Risiko für die Entwicklung eines bösartigen Tumors in der Harnblase ist erhöht, wenn Krebserkrankungen mit dem Zytostatikum Cyclophosphamid behandelt wurden oder wenn eine Strahlentherapie erforderlich war, bei der auch die Harnblase erfasst wurde.

Der Blasenkrebs kann sich durch Blut im Urin, einen dringenden oder häufigen Harndrang sowie durch Schmerzen im Bereich der Blase, im Genitalbereich oder in den Knochen bemerkbar machen.

Die Diagnose wird normalerweise durch eine Zystoskopie gestellt, bei der zugleich Gewebe entnommen und mikroskopisch untersucht wird. Um den gegebenenfalls vorliegenden Tumor frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können, sollte bei entsprechenden Beschwerden und Auffälligkeiten unbedingt ein Arzt konsultiert werden.